

Initiative zur Arbeit an einer neuen Verfassung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft

Im Hinblick auf den an die Generalversammlung gerichteten Antrag Nr. 11 (siehe Nachrichtenblatt vom 5.3.2000) verständigten sich die Antragsteller in zwei Gesprächen am 4. und 14. April 2000 mit den Mitgliedern des Vorstandes am Goetheanum anstelle des Antrages auf folgende Punkte als Grundlage einer gemeinsamen Initiative:

1. Die bisherigen Bemühungen, die Konstitutionsfragen zu klären, haben noch zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt.
2. Wir sind aber überzeugt, dass trotz aller noch bestehenden unterschiedlichen Auffassungen für den Gesamtorganismus der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft - d.h. für die weltweit wirkende Anthroposophische Gesellschaft, die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft und die dem Goetheanum angegliederten Einrichtungen - eine neue Verfassung erarbeitet werden kann, die den Bedürfnissen und Aufgaben der anthroposophischen Bewegung in der Gegenwart und nächsten Zukunft gerecht wird.
3. Um für diese Aufgabe, bei welcher alle ungelösten Konstitutionsfragen offen, voraussetzungslos und umfassend abzuklären sein werden, einen neuen Ausgangspunkt zu setzen, treffen sich die unterzeichneten Initiativnehmer am 2. Mai wieder, um das Projekt genauer zu erfassen und namentlich eine arbeitsfähige, ausgewogene Arbeitsgruppe zu bilden. Diese wird sich je nach Bedarf um weitere initiative, sachkompetente und zur Mitwirkung bereite Menschen ergänzen.
4. Ziel der Arbeit ist es, in absehbarer Zeit einen konsensfähigen Vorschlag für die konstitutionelle Erneuerung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft zu entwickeln und der Mitgliedschaft vorzulegen. Dabei sind - im Bewusstsein der Grundimpulse, die das Geschehen der Weihnachtstagung prägten, und bei Beachtung des gesamten Konstitutionsprozesses von 1923/24 in seiner urbildlichen Bedeutung - die unterschiedlichen Aufgaben und Arbeitsformen einerseits der anthroposophischen Weltgesellschaft (mit ihren Landesgesellschaften, Zweigen und Gruppen), andererseits der Hochschule, sowie des Goetheanum mit den ihm verbundenen Institutionen zu berücksichtigen und entsprechend zu aktualisieren.
5. Die Initiative bittet die Mitglieder um Unterstützung ihres Arbeitsvorhabens.

Dornach, den 15. April 2000

Die Antragsteller:

*Gerhard von Beckerath
Benediktus Hardorp
Wilfried Heidt
Bruno Martin
Günter Röschert
Justus Wittich*

Die Mitglieder des Vorstandes:

*Rolf Kerler
Paul Mackay
Manfred Schmidt-Brabant
Virginia Sease
Heinz Zimmermann*